

Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 05/2021

617.0-IFA:638.8

„ErgoKita“: Ergebnisse der Projektevaluation

Problem

Im Rahmen der Interventionstudie „ErgoKita“ war der Ist-Zustand physischer und psychischer Arbeitsbelastungen in Kindertageseinrichtungen (Kitas) umfassend analysiert worden. Aus den Ergebnissen dieser Analysen wurden sowohl verhältnispräventive Maßnahmen (z. B. der Einsatz ergonomischen Mobiliars) als auch verhaltenspräventive Maßnahmen (z. B. Ergonomie-Training für Erzieherinnen) abgeleitet. Die Maßnahmen wurden in sechs Kitas implementiert und ihre belastungsreduzierende Wirkung intensiv untersucht. Im Ergebnis zeigte sich zum Abschluss des Projekts in 2014, dass die Maßnahmen erfolgreich waren und zu geringeren Belastungen des Muskel-Skelett-Systems im Arbeitsalltag geführt hatten.

Offen blieb die Frage, ob die ergonomische Intervention auch längerfristig Wirkung zeigt.

Aktivitäten

2016 sollte daher untersucht werden, ob das neue Mobiliar drei Jahre nach der Intervention noch regelmäßig verwendet und als hilfreich bewertet wurde und ob die Intervention zu nachhaltigen Veränderungen in Einstellungen und Verhalten des pädagogischen Personals geführt hat.

Die Evaluation umfasste in allen sechs Kitas eine Vor-Ort-Begehung durch die zuständige Aufsichtsperson und strukturierte Interviews. Eine Mitarbeiterin des IFA befragte hierbei pädagogische



Beispiele für angestrebte Verhaltensänderungen
Bild: Michael Hüter

Fachkräfte und Leitungen, die schon vor Durchführung der Maßnahmen in der Kita gearbeitet hatten. Der den Interviews zugrundeliegende Fragebogen war bis auf den kitaspezifischen Teil bezüglich des eingesetzten Mobiliars für alle Kitas identisch; sein Aufbau lehnte sich an das Vier-Ebenen-Modell von Kirkpatrick und das Informationsverarbeitungsmodell von McGuire an. 38 Erzieherinnen (davon elf mit Leitungsfunktion) beteiligten sich an der Evaluation.

Ergebnisse und Verwendung

Das Feedback zur Nutzung des ergonomieoptimierten Mobiliars fiel positiv aus: Die verschiedenen Arten von ErzieherInnenstühlen, die Wickelkommode mit ausziehbarer Treppe, die

rollbaren Tische und Tisch-Stuhl-Kombinationen sowie der Bodenstuhl wurden mehrheitlich als hilfreich oder sehr hilfreich bewertet und befanden sich immer noch in regelmäßiger Nutzung. Nur das Kniesitzkissen wurde von den meisten Erzieherinnen nicht als hilfreich bewertet.

76,3 % der 38 Erzieherinnen stimmten zu und 18,4 % eher zu, dass die in ErgoKita durchgeführten Maßnahmen sie im Hinblick auf Muskel-Skelett-Belastungen im Arbeitsalltag sensibilisiert haben; 73,7 % stimmten zu und 15,8 % eher zu, dass die durchgeführten Maßnahmen ihr Wissen über den gesundheitsförderlichen Effekt ergonomischen Verhaltens an ihrem Arbeitsplatz vertieft haben.

Die Erzieherinnen entwickelten ein verstärktes Bewusstsein für die eigene Gesundheit und erkannten, dass der Höhenausgleich zur Interaktion mit den Kindern auf Augenhöhe teils auch durch die Kinder erbracht werden kann, z. B. durch Podeste, auf die die Kinder in Anziehungssituationen steigen, oder durch einzelne Tische auf Erwachsenenhöhe, an die Hochstühle für Kinder gestellt werden. Seitens der Träger erwarten die Erzieherinnen ein proaktiveres Handeln zum Erhalt ihrer Gesundheit. Neben ergonomieoptimiertem Mobiliar bewerten sie regelmäßige Wiederholungen von Ergonomieschulungen als wichtig, um alte Verhaltensweisen zu überwinden und neuen Mitarbeitenden ergonomische Verhaltensweisen nahezubringen. 64,9 % stimmten zu und 24,3 % eher zu, dass sie sich seit Durchführung der Maßnahmen zur Reduktion von Muskel-Skelett-Belastungen an ihrem Arbeitsplatz ergonomiebewusster verhielten (n = 37).

56,8 % der Erzieherinnen waren sehr zufrieden und 40,5 % zufrieden mit der Gesamtheit der in

ErgoKita durchgeführten Maßnahmen (n = 37). 81,8 % der Leiterinnen bewerteten den Nutzen des Projekts ErgoKita für ihre Einrichtung insgesamt als sehr hoch, die restlichen 18,2 % als hoch – insbesondere hinsichtlich der Motivation, Arbeitszufriedenheit und Gesunderhaltung der Belegschaft und der Anerkennung und Wertschätzung des ErzieherInnenberufs.

Nutzerkreis

Vor allem Kita-Träger und Kita-Leitungen

Weiterführende Informationen

- Hauke, A.; Bruder, R.; Ellegast, R.P.; Hartmann, H.; Hellhammer, U; Hundeloh, H.; Köhmstedt, B.; Schedlbauer, G.: Was bleibt nach drei Jahren Kita-Alltag? Ergebnisse der Projektevaluation „ErgoKita“. In: [DGUV Report 2/2020](#): 7. Fachgespräch Ergonomie 2019. Zusammenfassung der Vorträge vom 25. und 26. November 2019. Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Berlin 2020. S. 187-193
- Ellegast, R.: [ErgoKita – Prävention von Muskel-Skelett-Belastungen in Kindertageseinrichtungen](#). Aus der Arbeit des IFA Nr. 0378. Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Berlin 2016

Fachliche Anfragen

IFA, Zentralbereich

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich